



und Erden.	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredelung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden.	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektionierte	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	49 308 780
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	11	x
.	7	.	.	.	1420	Pelzwaren	12	x
.	41	.	605 557 331	30	1431	Strumpfwaren.	-	-
.	11	.	124 048 886	26	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	4	x
.	24	x	474 688	17	1499	Veredelung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	St	4
.	24	x	465 843	18	15	Leder und Lederwaren	2	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederwaren	33	x
.	61	x	786 590	12	1512	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	29	x	453 031	12	1520	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Schuhe	13	x
Güter-						Veredelung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung		

Statistische Berichte

Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern,
 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte
 in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2016



Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern, Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2016

**Bestell-Nr. 0133 2016 00
(Kennziffer 0 I – j/16)**

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im März 2018

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	
Rechtsgrundlage	5
Methodische Erläuterung	5
Glossar	5
Tabellenteil	
1. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1. Januar 2016	7
2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte im Jahr 2016	8
3. Konsumausgaben privater Haushalte im Jahr 2016	10

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt (BGBl) Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) in Verbindung mit Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

Methodische Erläuterungen

Alle fünf Jahre werden private Haushalte in Deutschland im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (kurz: EVS) zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. In den Jahren dazwischen findet die deutlich kleinere Befragung „Laufende Wirtschaftsrechnungen“ (LWR) statt. Während bei der EVS (zuletzt 2013) mehr als 11 000 Haushalte in NRW einbezogen werden, liegt diese Zahl bei der LWR bei etwa 1 700 Haushalten. Sie sind eine Unterstichprobe der EVS-Teilnehmer, d. h. aus allen Haushalten, die an einer EVS teilgenommen haben, werden in den darauffolgenden vier Jahren die LWR-Teilnehmer gewonnen. Weitere Informationen über die EVS befinden sich in den Statistischen Berichten zur EVS, insbesondere in der Publikation Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen, Bestell-Nr. O21 von Information und Technik Nordrhein-Westfalen.

Zweck der LWR ist es, Informationen über die Einnahmen, Ausgaben und die Ausstattung der Haushalte zu erhalten und so deren wirtschaftliche Situation realistisch wiederzugeben. Die Ergebnisse sind für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und ebenso für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine wertvolle und unverzichtbare Informationsquelle. Die Konsumausgaben sind für den Warenkorb, der Basis für den Verbraucherpreisindex ist, relevant: Dieser Warenkorb wird aus den entsprechenden EVS-Daten generiert und dann mithilfe der LWR-Daten aktualisiert.

Die LWR setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen:

- Den „Allgemeinen Angaben“, bei denen neben den soziodemografischen und sozioökonomischen Grunddaten der Haushalte und Einzelpersonen die Wohnsituation sowie die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfasst werden. Stichtag für die Erhebung ist der 1. Januar des jeweiligen Erhebungsjahres.

- Dem „Haushaltsbuch“, indem alle Haushalte für drei Monate vollständig die Einnahmen und Ausgaben jedes Haushaltsmitglieds protokollieren. Die Ausgaben des Haushalts werden nach Ausgabenarten (Wohnen, Gesundheit, Bekleidung usw.) zusammengefasst und als Monatswerte eingetragen. Eine gleichmäßige Verteilung der teilnehmenden Haushalte auf die vier Quartale des Erhebungsjahres wird gewährleistet. Dieses Haushaltsbuch kann auch online geführt werden.

Glossar

Ausstattungsgrad/Ausstattungsbestand

Der Ausstattungsgrad ist das statistische Maß dafür, wie viele Haushalte ein Gebrauchsgut besitzen. Zum Beispiel besitzen mit 99 % fast alle Haushalte einen Fernseher. Der Ausstattungsbestand dagegen misst, wie viele Exemplare eines Gebrauchsgutes je 100 Haushalte vorhanden sind. Da viele Güter in Haushalten auch mehrfach vorkommen, ist der Ausstattungsbestand meist größer als der Ausstattungsgrad. So kommen z. B. auf je 100 Haushalte 175 Fernseher.

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse sind bei der Hochrechnung ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelausgaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Datenschutz

Die Angaben der Befragten werden von den statistischen Ämtern anonymisiert, d. h. es wird unmöglich gemacht, einzelne Befragte zu identifizieren und ihnen ihre Angaben zuzuordnen – eine wichtige Voraussetzung für den Datenschutz. Die anonymisierten Informationen werden anschließend zu Ergebnissen verdichtet, aus denen keine Rückschlüsse auf einzelne Haushalte gezogen werden können. Alle Personen, die ihre Angaben der amtlichen Statistik anvertrauen, können sicher sein, dass ihre Angaben nur zu statistischen Zwecken verwendet werden.

Fehlerrechnung

Daten, die auf Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, werden nicht veröffentlicht. Der relative Standardfehler wird dann auf über 20 % geschätzt. Diese Angaben werden als „/“ ausgewiesen. Liegen 25 bis unter 100 Haushalte bei der Berechnung der entsprechenden Durchschnittswerte zugrunde, werden die Werte in Klammern gesetzt. Hier kann von einem Stichprobenfehler zwischen 10 % und 20 % ausgegangen werden. Bei Werten ohne zusätzliches Symbol kann der relative Standardfehler bis zu 10 % betragen.

Haushalt (Privathaushalt)

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl hinsichtlich der Einnahmen als auch

des Konsums zusammengehören. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal sowie Untermieter und Untermieterinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise gepflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten. Neben Personen in Alters- und Pflegeheimen gehören dazu Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil. Ergebnisse für Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur EVS – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirtinnen und Landwirte sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem Mikrozensus bekannten Daten in der Grundgesamtheit (=Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen) übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der LWR 2016 werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der LWR 2016 werden getrennt für die Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ hochgerechnet. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende Mikrozensus. Für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ der LWR 2016 wurde der Mikrozensus 2015, für den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ wird der Mikrozensus 2016 zugrunde gelegt.

Mikrozensus

Der Mikrozensus (MZ) ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Er ist nicht nur in Deutschland sondern auch europaweit die größte jährliche Haushaltsbefragung. Der MZ ist eine mit Auskunftsspflicht belegte 1 %-Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Der MZ wird zur Bestimmung des Quotenplans der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der LWR. Die aus dem Mikrozensus ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der LWR, weil im Mikrozensus Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in der LWR aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

Teilmengen

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „davon“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „darunter“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht summierbarer Merkmale der Gesamtmenge sind mit „und zwar“ bezeichnet.

1. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1. Januar 2016

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 665		
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	8 039		
	Haushalte (1 000) nach Ausstattung	Ausstattungsgrad in %	Ausstattungsbestand pro 100 Haushalte
Fahrzeuge			
Personenkraftwagen	6 168	76,7	102,3
und zwar			
neu gekauft	2 790	34,7	39,2
gebraucht gekauft	3 733	46,4	59,8
geleast (kein Ratenkauf)	(235)	(2,9)	(3,3)
Motorrad (auch Mofa und Roller)	867	10,8	13,1
Fahrrad	6 304	78,4	175,7
darunter			
E-Bike	525	6,5	9,2
Unterhaltungselektronik			
Fernseher	7 957	99,0	175,1
darunter			
Flachbildfernseher	6 922	86,1	139,2
Satelliten-TV-Anschluss	3 874	48,2	–
Kabel-TV-Anschluss	3 454	43,0	–
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T)	1 848	23,0	–
Pay-TV-Receiver	1 635	20,3	23,9
DVD und Blu-ray Geräte	5 346	66,5	92,1
darunter			
Blu-ray Geräte	1 910	23,8	27,7
Videokamera (Camcorder)	1 413	17,6	20,7
davon			
analog	608	7,6	8,1
digital	946	11,8	12,6
Fotoapparat	6 684	83,1	148,1
davon			
analog	2 701	33,6	41,8
digital	5 972	74,3	106,3
MP3-Player	3 316	41,2	63,3
Spielkonsole (auch tragbar)	2 132	26,5	49,8
Informations- und Kommunikationstechnik			
Personalcomputer (PC)	7 128	88,7	211,7
davon			
stationär	3 991	49,6	64,5
mobil	6 153	76,5	147,2
und zwar			
Laptop/Notebook, Netbook	5 523	68,7	95,8
Tablet	3 185	39,6	51,4
PC-Drucker (auch im Kombigerät)	6 058	75,4	86,0
Internetanschluss	7 264	90,4	.
und zwar			
stationär (z. B. DSL oder Kabel)	6 905	85,9	.
mobil (z. B. Smartphone, Surfstick)	4 156	51,7	.
Telefon	8 039	100,0	312,2
und zwar			
Telefon stationär	7 381	91,8	129,8
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	7 754	96,5	182,4
Navigationsgerät	4 407	54,8	63,6
Haushalts- und sonstige Geräte			
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	8 039	100,0	128,7
Gefrierschrank, Gefriertruhe	4 012	49,9	54,9
Geschirrspülmaschine	5 465	68,0	68,9
Mikrowellengerät	6 324	78,7	81,6
Waschmaschine	7 779	96,8	99,2
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	3 705	46,1	46,6
Kaffeemaschine	6 758	84,1	122,4
und zwar			
Filterkaffeemaschine	4 934	61,4	64,6
Pad- oder Kapselmaschine	2 821	35,1	39,8
Kaffeevollautomat	1 201	14,9	15,0
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	2 007	25,0	28,9

2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte im Jahr 2016

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 630	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	8 055	
	EUR pro Monat	Anteil am Haushaltsbruttoeinkommen in %
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	2 580	60,2
darunter		
der Haupteinkommenspersonen	2 093	48,8
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-in	413	9,6
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	(14)	(0,3)
Einnahmen aus Vermögen	415	9,7
darunter		
aus Vermietung und Verpachtung	62	1,4
unterstellte Mietzahlungen für Eigentumswohnung u. Ä.	332	7,7
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	1 068	24,9
darunter		
(Brutto)Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	501	11,7
(Brutto)Pensionen	201	4,7
(Brutto)Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	27	0,6
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	/	/
Beihilfen im öffentlichen Dienst	28	0,6
Pflegegeld	(8)	(0,2)
Sozialhilfe	/	/
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(13)	(0,3)
Arbeitslosengeld I	(19)	(0,4)
Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld	(58)	(1,3)
Kurzarbeitergeld und sonstige Übertragungen der Arbeitsförderung	/	/
Wohngeld	(6)	(0,1)
Kindergeld/-zuschlag	83	1,9
Mutterschaftsgeld	/	/
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	(16)	(0,4)
BAföG	/	/
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	210	4,9
darunter		
(Brutto)Werks- und Betriebsrenten	51	1,2
Leistungen aus privaten Versicherungen	48	1,1
Unterstützung von privaten Haushalten	101	2,4
Einnahmen aus Untervermietung	/	/
Haushaltsbruttoeinkommen	4 287	100
abzüglich		
Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	461	10,8
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	561	13,1
darunter		
Beiträge zur privaten Krankenversicherung ¹⁾	54	1,3
Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung	59	1,4
zuzüglich		
Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	35	0,8
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	4	0,1
Haushaltsnettoeinkommen	3 303	77,0
zuzüglich		
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	34	0,8
sonstige Einnahmen	34	0,8
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	3 371	78,6

1) ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung

Noch: 2. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte im Jahr 2016

Gegenstand der Nachweisung	EUR pro Monat	Anteil am Haushaltsbrutto- einkommen in %
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	786	18,3
darunter		
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	/	/
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	479	11,2
Einnahmen aus Kreditaufnahme	(296)	(6,9)
darunter		
Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden	/	/
Aufnahme von Konsumentenkrediten	(72)	(1,7)
Gesamteinnahmen	5 179	120,8
	EUR pro Monat	Anteil an den Gesamt- ausgaben in %
Private Konsumausgaben	2 530	50,1
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	349	6,9
Bekleidung und Schuhe	113	2,2
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	903	17,9
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	143	2,8
Gesundheit	113	2,2
Verkehr	328	6,5
Post und Telekommunikation	63	1,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	256	5,1
Bildungswesen	17	0,3
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	148	2,9
andere Waren und Dienstleistungen	97	1,9
Andere Ausgaben	1 498	29,7
sonstige Steuern	2	0
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	9	0,2
Versicherungsbeiträge	118	2,3
darunter		
Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung	18	0,4
Beiträge für Kfz-Versicherungen	38	0,8
sonstige Übertragungen und Ausgaben	146	2,9
darunter		
Geldspenden	10	0,2
Tilgung und Verzinsung von Krediten ²⁾	294	5,8
darunter		
Zinsen für Baudarlehen u. Ä.	67	1,3
Zinsen für Konsumentenkredite ²⁾	10	0,2
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	328	6,5
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	599	11,9
Gesamtausgaben	5 050	100
Statistische Differenz	129	2,6
Nachrichtlich:		
Übrige Ausgaben	482	9,5
Ersparnis	359	7,1

2) einschl. Überziehungszinsen

3. Konsumausgaben privater Haushalte im Jahr 2016

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte	
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 630	
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	8 055	
	EUR pro Monat	Anteil an den privaten Konsumausgaben in %
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	349	13,8
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	303	12,0
alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä.	46	1,8
Bekleidung und Schuhe	113	4,5
Herrenbekleidung	26	1,0
Damenbekleidung	47	1,8
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	8	0,3
sonstige Bekleidung und Zubehör	8	0,3
Schuhe und Schuhzubehör	22	0,9
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	2	0,1
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	903	35,7
Wohnungsmieten u. Ä.	734	29,0
Energie	150	5,9
Wohnungsinstandhaltung	19	0,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	143	5,6
Möbel und Einrichtungsgegenstände	62	2,5
Teppiche und elastische Bodenbeläge	3	0,1
Kühl- und Gefriergeräte	(2)	(0,1)
sonstige größere Haushaltsgeräte	10	0,4
kleine elektrische Haushaltsgeräte	5	0,2
Heimtextilien	12	0,5
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	27	1,1
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	14	0,6
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	8	0,3
Gesundheit	112	4,4
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	16	0,6
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	29	1,1
Dienstleistungen für die Gesundheit	68	2,7
Verkehr	328	13,0
Kraftfahrzeuge (auch Leasing)	(120)	(4,7)
Kraft- und Fahrräder (auch Leasing)	(13)	(0,5)
Ersatzteile und Zubehör	14	0,6
Kraftstoffe und Schmiermittel	80	3,2
Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft-, Fahrrädern	35	1,4
sonstige Dienstleistungen	28	1,1
Personen- und Güterbeförderung	39	1,5
Post und Telekommunikation	63	2,5
Telefone und Kommunikationsgeräte samt Reparaturen	6	0,2
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	58	2,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	256	10,1
Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte	2	0,1
Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte	(5)	(0,2)
Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte	(2)	(0,1)
Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	10	0,4
Ton-, Bild-, und andere Datenträger (einschl. Downloads)	6	0,2
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	7	0,3
Spielwaren und Hobbys	16	0,6
Blumen und Gärten	15	0,6
Haustiere	16	0,6
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	61	2,4
Bücher	9	0,4
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	0,8
sonstige Verbrauchsgüter	5	0,2
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	(2)	(0,1)
Pauschalreisen	81	3,2
Bildungswesen	17	0,7
Nachhilfeunterricht	(1)	(0,1)
Gebühren, Kinderbetreuung	16	0,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	148	5,9
Gaststättendienstleistungen	107	4,2
Übernachtungen	42	1,7
Andere Waren und Dienstleistungen	97	3,9
Schmuck, Uhren	8	0,3
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	11	0,4
Dienstleistungen für die Körperpflege	22	0,9
Körperpflegeartikel und -geräte	31	1,2
sonstige Dienstleistungen	25	1,0
Private Konsumausgaben	2 530	100